

Glücksorte in New York

Fahr hin &
werd glücklich

Steffi Krause



Steffi Krause

Glücksorte
in
New York

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



New York – die Weltmetropole

Wer es hier schafft, schafft es überall. Diese Zeile des Songs *New York, New York* ist zu einer Art Slogan der Metropole geworden. Zu Recht, denn New York ist ein faszinierender Glücksort mit Ecken und Kanten, der seinen ganz eignen Takt hat, eigensinnig und voller Gegensätze.

Auf der Suche nach Glücksorten gilt es deshalb, eine ständige Balance zu finden zwischen Ruhe und Abenteuer, Neuem und Bekanntem. Da gibt es Entspannungsorte, wie den Prospect Park, oder Orte, an denen man in eine völlig andere Kultur eintaucht. Da findet man Inspiration im Design Museum oder singt sich in einer Dive Bar die Seele aus dem Leib.

All das gehört zum Big Apple genauso wie das Staunen im lichtdurchfluteten Winterzauber der 5th Avenue oder die Gänsehaut auf dem Dach des Wolkenkratzers. New York ist Freiheitsgefühl, Lebensenergie, eine Geschmacksexplosion, ein perfekter Song, der einem einfach nicht mehr aus dem Kopf gehen will. Also bleibt nur noch, sich mithilfe dieses Buches und der eigenen Entdeckungsfreude in diese wunderbare Glücksstadt zu verlieben.

Ihre Steffi Krause



Deine Glücksorte ...

- 1 Staunend schweben**
Eine Fahrt mit der Roosevelt-
Island Tramway8
- 2 Im Herzen New Yorks**
Shoppen und Staunen
im Oculus.....10
- 3 Der echte New Yorker Burger**
Shake Shack im Madison
Square Park12
- 4 Im French-Toast-Himmel**
Brunch bei French Louie14
- 5 In der Traumfabrik**
Das Filmmuseum in
Queens16
- 6 Schildkröte am Meer**
Badetag in den Rockaways18
- 7 Kubanisches Flair in Brooklyn**
Schlemmen im Habana
Outpost20
- 8 Weihnachten American Style**
Dyker Heights in Brooklyn22
- 9 Frisch gerollte Glückseligkeit**
Eis von The Poke in
Williamsburg24
- 10 Urige Traditionstaverne**
Pete's Tavern26
- 11 Im schwebenden Park**
Little Island Park
am Pier 5528
- 12 Durch das Hintertürchen**
Cocktails im Speakeasy
Le Boudoir30
- 13 Wie auf dem Dorf**
Schlendern auf dem Union
Square Farmers Market32
- 14 Intensives Farbenspiel**
Indian Summer auf
dem Wave Hill34
- 15 Die Hände essen mit**
Äthiopische Leckereien
im Bunna Café36
- 16 Let the river run**
Eine Fahrt mit der Staten
Island Ferry38
- 17 Singend in die Nacht**
Krisenbewältigung im
Marie's Crisis Café.....40
- 18 Gelassene Fusionsküche**
Falansai in Bushwick42
- 19 Tretboote & Rollerblades**
Outdoor-Spaß im
Prospect Park44
- 20 Krümelmonster deluxe**
Cookies in der Levain Bakery.....46





- 21 Magie auf der Bühne**
Ein Broadway-Stück erleben48
- 22 Pizza-Liebe zelebrieren**
Das neapolitanische Restaurant Ribalta50
- 23 Ganz großes Kino**
Freilichtkino am Pier 152
- 24 Einfach genießen**
Simple Café & Shop in Williamsburg54
- 25 Einkaufen mit Geschichte**
Story Store im Macy's56
- 26 Tanzend in den Tag**
Aufwachen mit den Daybreakers58
- 27 La Ola, Tröten & Fanfare**
Sportevents im Barclays Center60
- 28 Insel der Ruhe**
Governors Island62
- 29 Purer Nervenkitzel**
Achterbahn im Luna Park64
- 30 Jeder ist Grillmeister**
Koreanisches Barbecue bei Jongro BBQ66
- 31 Mittagspause am Wasserfall**
Greenacre Park in Midtown68
- 32 Hundelecker snacken**
Papaya King Hot Doggs70
- 33 Sag Ja zum Leben**
Ausgehen im House of Yes72
- 34 Draußen-Sein als Erlebnis**
Bryant Park74
- 35 Brunch New-York-Style**
Beim Marokkaner Café Mogador76
- 36 Urbane Oase**
Entspannen im verwunschenen Kirchengarten78
- 37 Spaßiger Live-Hack**
Axtwerfen im Kick Axe80
- 38 Herrliche Aussicht am Hudson**
Pause im Pier i Café82
- 39 Schnickschnack & Klimbim**
Flohmarkt-Shoppen bei Brooklyn Flea84
- 40 In 100 Metern um die Welt**
Amsterdam Avenue von der 80. zur 83. Straße86

... noch mehr Glück für dich



- 41** **Gar nicht allein in New York**
Vorweihnachtszeit mit dem
Rockefeller-Baum88
- 42** **Picknick über den Dächern**
Brooklyn Grange Farm90
- 43** **Wer zuerst malt ...**
Kunstszene Harlem – Faction
Art Projects92
- 44** **Grünes Straßenkino**
Spazieren im Highline Park94
- 45** **Gutes-Gewissen-Genießen**
Le Botaniste96
- 46** **Die freche Denkerin**
Das „Mona Lisa of
Williamsburg“-Mural98
- 47** **Vom Kaffee bekehrt**
Bluestone Lane Café100
- 48** **Ruhe finden im Klostergarten**
Im Innenhof der Met
Cloisters102
- 49** **Ein Hauch Italiens**
Little Italy in der Bronx104
- 50** **Mal sich selbst beschenken**
Mitbringsel aus dem MOMA-
Museumsshop106
- 51** **Eine andere Ära**
Viktorianische Häuser
in Flatbush108
- 52** **Wer flüstert, der liebt**
Whispering Spot an der
Grand Central Station110
- 53** **Lecker, lecker, Meisterbäcker**
Two Little Red Hens112
- 54** **Dachterrasse unter dem Radar**
Der Rooftop des Pod 39114
- 55** **Music is Life**
Der Plattenladen
Rough Trade116
- 56** **Schlürfen wie die Könige**
Austern-Happy-Hour in
der Mermaid Oyster Bar118
- 57** **Innovative Gratwanderung**
Im Cooper Hewitt
Design Museum120
- 58** **Die Stadt zu Füßen**
Auf dem One World
Observatory122
- 59** **Sauer macht lustig**
Steve's Authentic Key Lime
Pie in Red Hook124
- 60** **Besser in Gesellschaft**
Bohemian Hall &
Beer Garden126





- 61 Das Secondhand-Paradies**
Beacon's Closet in
Greenpoint128
- 62 In Gold getaucht**
Golden Hour und
Manhattanhenge130
- 63 Cocktails & Kunst mit Aussicht**
The Met Roof Garden Bar132
- 64 Per Subway ins Morgenland**
Asiatische Micro-Nachbarschaft
in Jackson Heights134
- 65 Falls die Stadt doch schläft ...**
Das 24-Stunden-Restaurant
Veselka136
- 66 Kolumbianisches Soul Food**
Arepá Lady138
- 67 New York als Freilichtbühne**
Sommerkonzerte in
den Parks140
- 68 Winterliches Laternenfest**
Winter Lantern Festival
auf Staten Island142
- 69 Im Foodie-Paradies**
Smorgasburg an der
Waterfront144
- 70 Brücke in die Vergangenheit**
Spazieren auf der
High Bridge146
- 71 Das Auge isst mit**
Stylisch essen bei Up Thai148
- 72 Entspannung von Kopf bis Fuß**
Renew Day Spa150
- 73 Veganes Schlemmerland**
Asiatisch mal anders
bei Beyond Sushi152
- 74 Im Stil der Dichter & Denker**
Cocktails im Oscar Wilde154
- 75 Aussicht „on the rocks“**
Hoch hinaus auf das
Rockefeller Center156
- 76 Magnolien & Kakteen**
Pflanzenvielfalt im
Botanischen Garten158
- 77 Frühstück für Frühaufsteher**
Grey Dog Café am
University Place160
- 78 Moderne Mittelmeerküche**
Greek Eats an der UES162
- 79 Gegen den Strom**
Kostenlos Kajak fahren164
- 80 Blockbuster Dinner**
Im Restaurantkino
Alamo Drafthouse166

Stauend schweben

1

Eine Fahrt mit der Roosevelt-Island Tramway

Obwohl man Manhattan am besten zu Fuß erlebt, eingetaucht in den Großstadtdschungel, umgeben von zahlreichen Eindrücken und Menschen, gibt es einige Möglichkeiten zum Perspektivenwechsel. Sich diesem Treiben zu entheben und eine Vogelperspektive einzunehmen, fühlt sich hier zuweilen monumental an. Wirklich distanziert ist man aber auch dann nicht, denn der Lärm und Trubel der Stadt werden oft in die Höhe fortgetragen. Trotzdem kann man erst auf diese Art so richtig realisieren, wo man ist und was New York mit einem macht. Besonders beeindruckend ist die Perspektive, welche die Roosevelt Island Tramway bietet. Ganz unscheinbar entlang der Queensboro Bridge gelegen, verbindet die Seilbahn Roosevelt Island mit Manhattan. Beinahe behäbig gleiten die Seilbahnwaggons im gleichbleibenden Rhythmus über den Fluss und wiedersetzen sich dem intensiven Takt der Stadt.

TIPP

Die Fahrt ist in der MTA-Karte enthalten, sodass man die Aussicht bei Tag und Nacht erleben kann.

An einem klaren Tag lohnt sich die Fahrt besonders, denn die Tram kreuzt mehrere Avenues und gibt somit den Blick auf kilometerlange Straßenschluchten frei. Kein anderer Aussichtspunkt erlaubt einem dieses Panorama, ein „Mittendrin-Gefühl“, das einem die Dimensionen und Geplantheit Manhattans eindringlich klarmacht. Völlig über allem ist man in der Bahn aber doch nicht, und so kann man beim Vorbeifahren hier und da einen Ausschnitt New Yorker Normalität in den Hochhauswohnungen erhaschen.

Erst einmal auf der Insel angekommen, gehen die Anwohner und Touristen ihre getrennten Wege. Die einen nach Hause und die anderen direkt durch das Terminal, um sofort wieder zurückzufahren. Eine kleine Verschnaufpause auf der Insel lohnt sich aber. Einfach einen Snack holen, sich an Eleanor's Pier ans Wasser setzen oder bis zum Lighthouse Park vorspazieren. Da die Insel vor allem von deren Anwohnern genutzt wird, ist das Gefühl der sofortigen Ruhe, obwohl man scheinbar noch mitten im Zentrum ist, einfach entspannend, und der Blick auf die Stadt ist fantastisch. Hier kann man vor dem nächsten Abenteuer auftanken.

-
- Roosevelt Island Tram, E 59th St & 2nd Ave, New York, NY 10022
www.rioc.ny.gov/302/Tram
 - ÖPNV: Metro N, R, W, 6, Haltestelle Lexington Av/59th St,
Metro Q, F, Haltestelle Lexington Ave/63rd St



Im Herzen New Yorks

2

Shoppen und Staunen im Oculus

Es gibt wohl kaum ein Bauwerk in der Stadt, das so viele Eigenheiten New Yorks in sich vereint, wie der Oculus in Downtown. Exzess, Futurismus, Kapitalismus, Resilienz, Inszenierung, all das spiegelt sich in dem Verkehrshub wider. Nachdem die Terroranschläge vom 11. September die unterirdische Path-Station zerstört hatten, wurde der Wiederaufbau bereits 2004 begonnen. Eröffnet wurde jedoch erst 12 Jahre später im Sommer 2016.

Seitdem verbindet das Oculus die Stationen von sieben U-Bahnen mit der nach New Jersey fahrenden PATH. Allerdings ist das vier Milliarden Dollar teure Bauprojekt nicht nur ein Verkehrsknotenpunkt, sondern auch ein Einkaufszentrum. Der Exzess im Bauprozess setzt sich nun also im exzessiven Konsum der Besucher fort. Reisende müssen nicht

einmal über die Erde, um sich in den Geschäften zu verausgaben.

Dass man sich hier trotzdem gerne aufhält, liegt vor allem am futuristischen Design der Station, die durchgehend aus weißem Marmor ist. Noch eindringlicher verstärkt sich die Imposanz dieses utopischen Ortes, wenn man sich auf eine der gegenüberliegenden Aussichtsplattformen in der dritten Etage begibt. Von hier aus hat man einen unverstellten Blick in die Tiefe des Oculus, an dessen Boden die Menschen ein Stück weit wie

Ameisen wirken, während sie von Bahn zu Bahn eilen oder von Laden zu Laden schlendern.

Auch der umgekehrte Blick, vom Boden in die Höhe, ist absolut beeindruckend. Die Decke des Oculus ist eine in New York viel diskutierte Konstruktion, die nach außen hin als eine im Flug befindliche Friedenstaube aussehen soll, deren Flügel sich skelettartig in die Höhe ausweiten. Genau dort, wo die Wirbelsäule der Taube wäre, erstreckt sich eine lange Glasdecke, die nicht nur Tageslicht hereinlässt, sondern die Sicht auf das ebenfalls neu erbaute One World Trade Center freigibt. Es ist ein wahrer Gänsehautmoment, das zu sehen und die unfassbare Resilienz New Yorks zu spüren.

TIPP

Es gibt sehr viele sehenswerte Museen in Downtown, die von hier fußläufig zu erreichen sind.

● The Oculus, 185 Greenwich St, New York, NY 10007
www.westfield.com/westfieldworldtradecenter

● ÖPNV: Metro N, R, W, Haltestelle Cortland Street, Metro J, A, C, 4, 5,
Haltestelle Fulton Street



Der echte New Yorker Burger

3

Shake Shack im Madison Square Park

Ein Amerikabesuch ohne Burger, das wäre wie Italien ohne Espresso und Pizza oder Kanada ohne Ahornsirup. Und obwohl es viele fantastische Burger-Restaurants gibt, kommt man im Besucheralltag doch um den Kauf bei einer Kette kaum herum. Es soll eben nicht immer das formelle Restaurantszenario sein. Eine absolute Wohltat für die nach Burger zehrenden Geschmacksnerven ist Shake Shack.

Die aus New York stammende Burgerkette gehört zu den am schnellsten wachsenden Essenskettens der Welt und ist ein absolutes Phänomen. Deshalb sollte man unbedingt bei der Location essen, mit der alles angefangen hat. Als fester Kioskstand, mitten im Madison Square Park gelegen, kann man sein Essen hier, umgeben von Bäumen und Kunst, genießen. Einzig auf die Eichhörnchen muss man aufpassen, denn die

haben sich inzwischen so an den Menschentrubel gewöhnt, dass sie sich auch schon mal auf den Tisch und an die Pommesschale trauen. Wen das Teilen nicht stört, der kann hier eine angenehme Pause machen, das Flatiron Building auf sich wirken lassen und einfach abschalten.

Das Essen selbst kann man als Futter für die Seele beschreiben. Nein, an Kalorien darf man hier nicht denken, auch wenn sie noch vor dem Preis auf der Anzeigetafel verzeichnet sind. Aber wer auf Burger steht, die genauso gut schmecken, wie sie aussehen, kann guten Gewissens zubeißen. Auch für Vegetarier, Gluten-Allergiker und sogar für Vierbeiner ist etwas dabei. Falls es nur ein Snack sein soll, gibt es auch Milkshakes und Eis. Die perfekte Grundlage also für ein spontanes Picknick im Park.

Beim Besuch des Burgerstands sollte man aber nicht vergessen, den Blick über die angrenzenden Häuser schweifen zu lassen. Auch der Park selbst bietet je nach Jahreszeit kleine Oasen zum Ausruhen und Menschenbeobachten. Immer lohnenswert sind die wechselnden Kunstausstellungen, welche die Besucher zum Anfassen oder Ausprobieren einladen. Genug Energie für einen Erkundungsspaziergang hat man nach Shake Shack auf jeden Fall.

TIPP

Auf der Webseite der Kette kann man die Länge der Schlange in Echtzeit sehen.

● Shake Shack, E 23rd St. & Madison Av, New York, NY 10010, Tel. +1 2 12/8 89 66 00
www.shakeshack.com

● ÖPNV: Metro R, W, Haltestelle 23rd St, Metro 6, Haltestelle 23rd St

